Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 95. | Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81. | **Halver** Freitag, den 15. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber". Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. | **1908.**

Suche eine Stellung als

Schweizer

bei 10—15 Kühe.
Zu erfragen in der Expediton dsr. Ztg.

Zwei junge, solide Leute finden

Kost u. Logis.

Wo sagt die Expedition ds. Ztg.

Mehrere anständige Leute erhalten

Kost und Logis.

Zu erfragen in der Expedition d. Zeitung.

Einige hundert

Eichen-Zaunpfähle

hat abzugeben.
C. Isenburg, Halver.

Kückenfutter

vorrätig auf Lager.
Albert Herdepe, Halver.

Zu billigsten Tagespreisen empfehle Ia. frühreifen weißen

Saathafer.

Saat **Magnum-bonum**

Juli-Mölle.

Saatwicken, Riesenspörgel, inländischen hochkeimfähigen Rotklee, frei von franz. ital. u. amerik. Saat.
Ferner:
Grassaaten zu Wiesen- und Weidenanlagen.
Meine sämtlichen Saaten, Futter- und Düngermittel stehen unter Kontrolle der Versuchsstation Bonn.
Fr. Schmidt,
Radevormwald. Breckerfeld.

Zur Aussaat empfehle:
Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Thimothee, Ital. Raygras, Engl. Raygras, Franz. Raygras, Knaulgras, Honiggras, Fioringras, Geruchgras, Rispengras, Schafschwingel, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Saat-Wicken, Saat-Erbsen, Buchweizen, Riesenspörgel, Ackerspörgel.
C. Zimmermann,
Ohl (Bez. Cöln).

Ia. hochfeine sortierte schlesische

Pflanzkartoffeln

Magnum-bonum
à 100 Pfd. 3,75 bis 4,— Mk.
hiesige **Pflanzkartoffeln**
Magnum-bonum
a 100 Pfd. 3,— Mk.
Friedr. Henkelbach, Rönsahl.

Zur Saatzeit empfehle:

Ia. Königsberger **Saatwicken**
„ **Riesenspörgel**
„ **Niederrhein. Rotklee**
„ **Schwedklee**
„ **Weissklee**
sowie alle übrigen **Grassämereien** in nur bester Qualität
Alb. Herdepe, Halver.

Wilh. Bell jr. Halver,

Buchdruckerei.

Druckarbeiten aller Art

als:

Geschäftskarten, Zirkulare, Rechnungen, Mitteilungen, Kouverts, Muster-Beutel, Briefbogen in allen Papierqualitäten, Quittungs- und Wechselformulare, Menus- Wein- und Speisekarten, Konzert-Programme, Tanz-Karten, Einladungs- und Mitgliedskarten, Geschäfts-Berichte, Statuten, Plakate, Preislisten, Illustr. Kataloge, Broschüren, Flugblätter, Massenauflagen in kürzester Frist, Etiketten, Festschriften, Visit-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerkarten usw. usw.

Gebr. Karthaus, Halver.

Möbel- u. Bauschreinerei, Zimmergeschäft, Möbelhandlung.

Zur Uebernahme sämtlicher

Zimmer- u. Schreinerarbeiten

sowie zur Anfertigung von **Möbel in jeder Holz- und Stilart,**
Lieferung kompletter Wohnungseinrichtungen
halten wir uns unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung bestens empfohlen und bitten um Unterstützung unseres neuen Unternehmens.



Empfehle neue

FAHRRÄDER

Modell 1908 mit **1 Jahr Garantie von 65 Mk.** an, sowie die besten Marken wie **Brennabor, Triumph, Hercules etc. Pneumatik** in allen Preislagen, **Luftpumpen** von **65 Pfg., Fusspumpen** von **1,40 Mk.** an etc. **Gebrauchte Räder von 25 Mk. an,** auch werden noch gut erhaltene Räder angekauft. Prima **Nähmaschinen** billigst. **Masse, Wagen u. Gewichte.**
Photographische u. elektrische Artikel.
Sämtliche Zubehörteile. Reelle Bedienung.
C. Gogarten, Halver.

Zur „Stadt Solingen"

Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid,
41 Wilhelmstraße 41.



Größtes Spezialgeschäft in
Solinger Stahlwaren und Waffen.

Empfehle in größter Auswahl:
Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-, Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt- und Sattlermesser,
Obst-, Fisch-, Butter- u. Käsemesser, Rasiermesser, Streichriemen,
Pinsel u. Näpfe, Rasiersense von Wolf u. Sohn, Kilo 1,20 Mk.
Haarschneidemaschinen m. 2 Kämmen von Mk. 3.50 an.
Pferde-, Schaf- und Hundescheren,
Tischmesser und Gabeln,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel alles in Etui vorrätig.
Scheren in allen Gattungen,
Brotmaschinen u. Tabakmesser, offengeschliffen, fertig zum Gebrauch,
Reib-, Fleisch- u. Messerputzmaschinen, Bügeleisen und Kaffeemühlen,
Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen,
Kohl- und Käsehobel,
Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile, Küchen- und Metzgerstähle,
Baumsägen, Metzgersägen,
Maurer- u. Stuckateur-Werkzeuge, garantiert Stahl.

Für Jäger:
Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen u. Stühle, Hundehalsbänder, Peitschen und Locker,
Geladene Jagdpatronen in allen Cal. ferner:
Jagd-, Flobert-, Luft- u. Scheibenbüchsen Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition
Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser, sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 17 Mai cr.
beim Wirt Aug. Berker, Linken
großes Preiskegeln.
Lose à 30 Pfg.
Wozu Mitglieder und Kegelliebhaber freundl. eingeladen werden
Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 17. Mai cr.
nachm. 3 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Beiträge.
2. Bücherwechsel.
3. Wahl der Kassenrevisoren.
4. Ausstellungs- u. Kassenbericht.
5. Käfigeangelegenheit.
6. Delegiertenwahl.
7. Anträge.
8. Verschiedenes.

Ein pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Frische schwere

EIER.

10 Stück 53 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Turn-Verein „Unter den Linden" Halver.

Samstag, den 16. Mai abends 8½ Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Besprechung des deutschen Turnfestes in Frankfurt.
3. Besprechung eines Ausfluges.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand

Wehr-Verein

Bommert.

Sonntag, den 17. Mai cr.
nachmittags 5 Uhr
Versammlung
beim Kameraden Schanzmann.
Besprechung über den Besuch der Vaterländischen Festspiele in Lüdenscheid. **Der Vorstand.**

Landwehrverein

Schalksmühle.

Der Verein beabsichtigt bei genügender Beteiligung **Donnerstag, den 28. Mai** (Himmelfahrt) nachmittags 4 Uhr die Aufführung der

Vaterländischen Festspiele

des Lüdenscheider Wehrvereins zu besuchen. Bei Beteiligung von 30 Mitgliedern ist der Eintrittspreis 50 Pfg. Zusammenkunft ¾3 Uhr am Bahnhof, Abfahrt 3^{07} Uhr.
Plakate hängen im Vereinslokale, sowie bei Husser, Hüsmert u. Woeste aus.
Anmeldungen beim Vorstand bis zum 20. cr., spätere können nicht berücksichtigt werden, weil die Plätze vorher zu bestellen sind.
Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 17. Mai cr.
morgens 7½ Uhr:
Uebung.
Antreten der gesamten Mannschaft.
Das Kommando.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Zu dem am **Sonntag, den 17. d. Mts.** in Lüdenscheid stattfindenden **Kreisverbandstage** werden die Herren Delegierten und Mitglieder des hiesigen Vereins hiermit frdl. eingeladen.
Abfahrt mittags 12^{35} Uhr vom Bahnhof Halver.
H. Horstmann, Vorsitzender

Fahrpläne

für Westdeutschland für das Sommerhalbjahr 1908 sind zu haben in der Buchhandlung von
Wilh. Bell, jr., Halver.

Eine beachtenswerte Neuigkeit

für alle Damen!

In Folge des für das Frühjahrsgeschäft ungünstigen Wetters und durch die schlechte Geschäftslage in der Engros-Konfektion kaufte ich in der vorigen Woche **persönlich in Berlin** große Posten hochmoderner Damen-Konfektion, **engl. Paletots, schwarze Frauen-Paletots, Kostüm-Röcke u. Blusen** bis zur Hälfte des regulären Preises.

Mein heutiges Angebot dürfte unerreicht dastehen. — Jede Dame, welche sich chik kleiden und Geld sparen will, beachte meine Offerte.

Ich biete außergewöhnliche Vorteile.

Engl. Paletots
in modernsten, gestreiften und karierten Stoffen,
regulärer Wert bis **16** *M.* jetzt durchweg **7,75** *M.*

Engl. Paletots
in feinster Verarbeitung mit eleganten Kragenbesätzen
regulärer Wert bis **25** *M.* jetzt durchweg **12,50** *M.*

Engl. Paletots
aus allerbesten Stoffen, zum Teil aus Seide
regulärer Wert bis **35** *M.* jetzt durchweg **17,50** *M.*

Schwarze Frauen-Paletots
aus Tuch- und Kammgarn-Stoffen
regulärer Wert bis **28** *M.* jetzt durchweg **17,50** *M.*

Schwarze Frauen-Paletots
allerbeste Tuch-Stoffe zum Durchtragen
regulärer Wert bis **35** *M.* jetzt durchweg **22,50** *M.*

Farbige Frauen-Paletots
(**Hänger**) in braunen u. grünlichen Farben
regulärer Wert bis **48** *M.* jetzt durchweg **28** u. **19,50** *M.*

Staub-Paletots
zum Aussuchen
Serie I **6,75** *M.*
Serie II **11,75** *M.*

großer Posten Kostüm-Röcke enorm billig.

ein Posten Bordüren-Röcke,
speziell **Backfisch-Röcke,**
regulärer Wert bis **12,00** *M* jetzt durchweg **6,50** *M.*

Strauss & Schiff Nachf.,

Lüdenscheid.

Ausgabe von Rabattmarken. Annahme gefüllter Bücher.

Auswärtige erhalten Fahrtvergütung.

Bergische Kredit-Anstalt A.-G.

Gummersbach

Zahlstellen in Halver i. W. u. Ohl (Bez. Cöln).

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Scheck-Konten.

Gewährung von Krediten, An- u. Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren.

Ausschreibung von Schecks und Anweisungen auf das Ausland.

Diskontierung von Wechseln in **deutscher** und **fremder** Währung.

Einlösung aller Zins- u. Dividendenscheine.

Besorgung neuer Couponsbogen.

Bei **Bar-** und **Spareinlagen** erfolgt Verzinsung und Rückzahlung zu günstigen Bedingungen nach Uebereinkunft.

Die Kasse unserer Zahlstelle Halver ist geöffnet:
an Werktagen: vormittags von 8—1 Uhr
an Sonntagen: vormittags mit Ausschluss der Kirchzeit
ausserdem an Samstagen: nachmittags von 2—7 Uhr.

Geschäftsverlegung u. -Empfehlung.

Hierdurch mache ich meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Schuhwarengeschäft

von Bahnhofstraße nach der
Neuenbrücke
verlegt habe und empfehle gleichzeitig:
Herren Agraffen-, Zug- u. Schnallen-Stiefel.
Damen Knopf- u. Schnürstiefel in Boxcalf u. Chevreaux.
Herren- u. Knaben-Schnürstiefel
in bekannt guter Qualität und billigen Preisen.

Wilhelm Kriegeskorte,
Schalksmühle.
Fabrikation u. Lager sämtlicher Schuhwaren.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Den Eingang sämtlicher
Neuheiten in

Strohhüten

zeige ich hiermit ergebenst an.

Grosse Auswahl! **Billigste Preise!**

Ww. Aug. Klüppelberg,
Schalksmühle.
Manufaktur- und Colonialwaren.

A. Kammer, Oberbrügge.

Neu eingetroffen
eine grosse Auswahl in

Strohhüten

für **Herren, Knaben u. Mädchen**
sowie **Filzhüte** in weich u. steif u. **Mützen aller Art.**

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönshl.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 95. | Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81. | **Halver** **Freitag, den 15. Mai.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber". Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. | **1908.**

Amerika als Arbeiterparadies.

Von jeher haben die amerikanischen Großindustriellen der Körperstählung ihrer Angestellten besondere Aufmerksamkeit zugewandt und der Gedanke, daß eine gesunde, körperlich abgehärtete Arbeiterschaft, der die Freuden des Sports und fröhliches Spiel nicht verschlossen und die aus angemessener Zerstreuung neue Widerstandskräfte und neuen Frohmut zum Kampf mit dem tötenden Einerleih der Alltagsarbeit schöpft, zugleich die praktischste wie idealste Gewähr für die große Leistungsfähigkeit der Industrien bieten muß, hat sich bei den entschlossenen Amerikanern sofort in einer Weise zur Tat umgesetzt, die vorbildlich genannt zu werden verdient. Fast alle großen Etablissements haben, und zwar gleich im größten Stil, umfangreiche Vorkehrungen getroffen, die den Arbeitern Gelegenheit zur Ausspannung, zu Erholung, Zerstreuung und zu geregelter Pflege ihres Körpers, ihres kostbarsten Kapitals, bieten.

Diese Erkenntnis wichtiger sozialpolitischer Notwendigkeiten, die ihre wertvolle Stütze findet in dem Reichtum des Dollarlandes, hat den Großunternehmern der Ver. Staaten eine Arbeiterschaft herangezogen, die unbedingt mit ihren Betrieben verwachsen ist.

In einer englischen Wochenschrift wird die Einrichtung eines solchen Musterunternehmens wie folgt geschildert: Ein jeder der 3800 Arbeiter oder Arbeiterinnen, die in den lichten Sälen, denen große Apparte fortwährend frische Luft zuführen, ihre Arbeit verrichten, hat seinen eigenen Umkleideraum; große helle, mit allen gesundheitsdienlichen Vorrichtungen versehene Wasch- und Baderäume mit heißem und kaltem Wasser stehen den Angestellten zur Verfügung. Im Winter wird wöchentlich einmal, im Sommer zweimal die Arbeit um je eine Stunde unterbrochen, um den Arbeitenden Gelegenheit zu geben, die Baderäume zu besuchen und ihren Körper zu erfrischen.

Eine umfangreiche Bibliothek liefert die Lektüre für die Mußestunden. Aber besonders charakteristisch für die amerikanische Auffassung vom Wert der Körperpflege ist es, daß am Vor- und Nachmittag je eine Arbeitspause eingeführt ist, die körperlichen Uebungen gewidmet sind: in ihnen soll der Mann, der stundenlang gebeugt vor seinem Arbeitstisch sitzen muß, Gelegenheit haben, sein Muskelsystem in Uebung zu halten, um die körperliche Einseitigkeit einer bestimmten regelmäßigen Beschäftigung nach Kräften auszugleichen. Die New Yorker Schnellbahnengesellschaft bietet ihren Beamten nicht nur bequem eingerichtete Lesesäle, Konversationshallen und Sportzimmer, in denen alle neuesten gymnastischen Apparate zur Benutzung bereitstehen: mehr als 160000 Mark opfert die Gesellschaft alljährlich für den „Klub" ihrer Angestellten.

In ihm findet man ein Theater, elegante Baderäume, Billard- und Spielgemächer die jedem Angehörigen des Unternehmens kostenlos offenstehen. Besonderes Interesse aber erregt die Fürsorge, mit der die Telephongesellschaften über das körperliche Wohl der jungen Damen wachen, die den anstrengenden Dienst am Telephon zum Lebenserwerb gewählt haben. In Amerika gibt es kein Telephonmonopol; das ganze weitverzweigte Fernsprechwesen liegt in den Händen von privaten Gesellschaften. Die freie Konkurrenz auf diesem Gebiete hat nicht allein die verhältnismäßig außerordentliche Billigkeit des amerikanischen Telephon hervorgebracht: der Wettkampf zwingt die einzelnen Gesellschaften, auf eine schnelle exakte und allzeit freundliche Bedienung das höchste Gewicht zu legen.

Das Amt am Apparat erfordert nicht allein Schnelligkeit und klaren Blick; er erfordert auch Höflichkeit, Takt, Ruhe und einen hohen Grad von Selbstbeherrschung. Daß solche Eigenschaften einen widerstandsfähigen Körper und jene gelassene Heiterkeit voraussetzen, die nur einer guten Gesundheit entstammt, hat man schnell erkannt und mit großzügiger Entschlossenheit die hygienischen Maßnahmen den Anforderungen angepaßt. Alle amerikanischen Telephongesellschaften haben für ihre Angestellten große Spielsäle, Lesezimmer und Turnsäle eingerichtet und mehrere Unternehmen stellen ihren Damen sogar große freie Sportplätze zur Verfügung, wo die jungen Damen in frischer Luft beim Tennis oder Golf sich von den Anstrengungen des Dienstes erholen können.

Die Cincinnati Bell Telephon Co. hat in ihrem Hauptamt z. B. große Säle eingerichtet, in denen die Damen in reichlich bemessenen Pausen durch Turnen und allerlei unterhaltende Spiele sich für die Stunden der Unbeweglichkeit am Apparat entschädigen. Dort wird geturnt und gefochten: eine besondere Vorliebe aber haben die „Hallogils" von Cicinnati für den „punching-ball" gefaßt, einen großen leichten Ball, der dem Fußball ähnelt und der mit dem Ellbogen geworfen und wieder aufgefangen wird. Da tönt dann lautes fröhliches Lachen durch die Halle, und ist die Spielpause zu Ende, dann kehren die jungen Damen lächelnd und mit geröteten Wangen auf ihren Posten zurück. Selbst der ungemütlichste Abonnent vermag dann die heitere Liebenswürdigkeit der weiblichen Beamten nicht zu erschüttern.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 15. Mai.

—* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der „Landwirtschaftliche Ratgeber" Nr. 5 bei.

—* Die alljährlich abzuhaltende Versammlung der Vertreter der, der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine findet am Mittwoch, den 20. Mai d. J. um 11½ Uhr Vormittags im Rathaussaale zu Münster i. W. statt. Wie bisher, so werden auch in dieser Versammlung Vorträge gehalten werden, welche für die Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine wertvoll sind. Der erste Vortrag betrifft den Einfluß der Haltung und Fütterung auf den Knochenbau und die Widerstandsfähigkeit der Schweine. Im 2. Vortage wird die Kartoffelkrankheit „Blattrollkrankheit", ihre Verbreitung und Bekämpfung behandelt, und im dritten die Förderung des Saatbaues durch Saatbauvereine besprochen werden. Der Zutritt zu dieser Versammlung ist allen Mitgliedern der landwirtschaftlichen Vereine und Verbände gestattet, weshalb ein zahlreicher Besuch besonders zu empfehlen ist.

—* Wer dritter Klasse fährt, darf nicht zweite Klasse liquidieren. Unter eigentümlichen Umständen hat sich der Dentist J. aus Hannover des Betruges schuldig gemacht. Er war in einer Zivilklage nach Celle geladen und forderte als bare Auslagen für die Fahrt zweiter Klasse Hannover-Celle und zurück 4,60 Mk. sowie 5. Mk. Aufwandskosten. Sein Prozeßgegner, der zur Zahlung dieser Kosten verurteilt war, hatte indessen festgestellt, daß J. die Fahrt in dritter Klasse zurückgelegt und in Celle überhaupt nicht eingekehrt war, so daß er nach dessen Ansicht überhaupt keine Aufwandskosten zu beanspruchen hatte. Es wurde deshalb gegen J. Strafantrag wegen Betruges gestellt, und das Schöffengericht in Hannover beschäftigte sich in einer der letzten Sitzungen mit dieser Angelegenheit. Die Strafkammer hatte die Eröffnung des Hauptverfahrens wegen der Aufwandsgelder abgelehnt da der Angeklagte diese zu fordern hatte, gleichgültig, ob er die Gelder verwandt hat oder nicht. Wegen der Liquidierung der baren Auslagen zweiter Klasse, während der Angeklagte tatsächlich nur dritter Klasse gefahren war, nahm das Schöffengericht einen Betrug als vorliegend an. Dem Angeklagten sollten nur die baren Auslagen, die er tatsächlich gehabt, ersetzt werden, und da er die Reise in der 3. Klasse zurückgelegt, so hätte er nur den Fahrpreis dritter Klasse liquidieren dürfen. Die Strafe lautete auf 30 Mark, eventl. 6 Tage Gefängnis. Mit der Angelegenheit werden sich noch weitere Instanzen zu beschäftigen haben.

—* Haftpflicht des Hausbesitzers. In Uebereinstimmung mit dem Landgricht Hagen hat das Oberlandesgericht zu Hamm hinsichtlich der Haftpflicht des Hausbesitzers eine beachtenswerte Entscheidung getroffen. In einem Hause in Hagen war die Näherin Elfriede M., die in dem Hause zur Miete wohnte, dadurch verunglückt, daß sie auf der Kellertreppe den Halt verlor und in den Keller fiel.

—* Die Maschienenbau- und Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaft, die den größten Teil von Rheinland und Westfalen umfaßt, zählte am Schlusse des Jahres 1906 7443 Betriebe mit 210041 Arbeitern und Beamten und steht somit an der dritten Stelle aller deutschen Berufsgenossenschaften. Die Löhne und Gehälter der Versicherten beliefen sich auf 256743264 Mk. Es gelangten im Jahre 1906 15878 Unfälle zur Anmeldung im Vorjahre 13645, von welchen 107 tödlich verliefen 87. Für Renten, Kur- und Verflegungskosten wurden 2494966 Mark 2293724 Mk. verausgabt. Der Bericht schließt mit der Feststellung, daß von allen entschädigungspflichtigen Unfällen wenigstens die Hälfte bei der erforderlichen Achtsamkeit der Beteilichten hätte vermieden werden können. Die große Zahl der durch Verschulden der Arbeiter, von Mitarbeitern oder dritten Personen verursachten Unfälle solle eine eindringliche Mahnung an die Arbeiter sein, ihrerseits nach Kräften dazu beizutragen, sich und ihre Familien, sowie ihre Kameraden vor dem Unglück zu bewahren, das jeder Unfall für die Beteiligten mit sich bringe.

—* Die 3 Eisheiligen Mamertus, Pankratius und Servatius gingen mit dem Mittwoch zu Ende, aber den berühmten Kälterückfall des Monats Mai haben sie uns ebenso wenig gebracht wie im Vorjahre, wo Pankratius und Servatius, der 12. und 13. Mai, merkwürdigerweise — ein noch nie zuvor dagewesener Fall — in Berlin die heißesten Tage des ganzen Jahres waren. Hierzu wird von sachverständiger Seite geschrieben: Obwohl das bisherige Frühjahr recht kühl, naß und unfreundlich war, so daß die Vegetation gegenüber dem normalen Zustand sehr erheblich im Rückstande geblieben ist, stehen uns die eigentlichen „kalten Tage des Mai" sicherlich noch bevor. Man kann diese Behauptung mit Zuversicht aussprechen, da die für die „Maikälte" charakteristische Wetterlage, deren Hauptkennzeichen in einem ausgedehnten barometrischen Maximum auf dem Ozean im Nordwesten Europas besteht, bisher noch nicht zur Ausbildung gelangt ist. Es hat aber den Anschein, als ob diese Wetterlage gegenwärtig in der Entwickelung begriffen ist: auf der Wetterkarte vom Dienstag sieht man bereits ein in der Entstehung begriffenes Hochdruckgebiet auf den Meeren zwischen Island und Norwegen, und da gleichzeitig in Island Schnee fiel, so ist es nicht eben unwahrscheinlich, daß vom arktischen Norden her noch höherer Luftdruck in Begleitung kalter Winde nachdringen wird. Sollte also heute oder morgen das Barometermaximum im Nordwesten noch zunehmen, so kann der übliche Kälterückfall, der uns die „drei kalten Tage des Mai" bringt und der sich zuerst in Nordskandinavien bemerkbar zu machen pflegt, nicht mehr fern sein.

(§) **Schalksmühle,** 13. Mai. Tötlich verunglückt ist heute abend kurz vor 7 Uhr ein Arbeiter des Unternehmers Müller bei den Abdeckungsarbeiten am Hammerhausertunnel. Der Verunglückte hatte mit noch anderen Arbeitern während der Abgabe von Sprungschüssen Schutz in der nahegelegenen Kantine gesucht. Kaum waren dieselben eingetreten, als auch schon ein schwerer Stein das Dach durchschlug und den Bedauernswerten so unglücklich traf, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Ein zweiter Arbeiter wurde durch mitgerissene Dachbretter schwer am Oberschenkel verletzt. Beide stammen aus Kration und sind unverheiratet, sie wurden nach Lüdenscheid transportiert.

= **Breckerfeld,** 14. Mai. Die Kleinbahnstrecke Breckerfeld-Börde erzielte im Monat März folgende Betriebseinnahme: Personen- u. Gepäckverkehr 1825,80 Mk., Güterverkehr 1119,79 Mark sonstige Einnahmen 351,57 Mk., im ganzen 3377,16 Mk. Die Gesamteinnahme seit Eröffnung der Strecke bis 1. April betrug aus dem Personen- und Gepäckverkehr 10693,90 Mk., Güterverkehr 6847,26 Mk., sonstige Einnahmen 966,62 Mk. im ganzen 18507,78 Mk.

Hagen, 12. Mai. Ein tragischer Unglücksfall, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern im Stadtteile Eppenhausen. Dort stand der 18 Jahre alte Sohn des Landwirts Althoff gerade auf dem Hofe, als der Knecht dabei war, mit dem Fuhrwerk des Vaters einen Wagen voll Dünger davon zu fahren. Der junge Mann stand hinter dem Wagen und zwar zwischen dem Wagen und einem Baume. Beim Anziehen der Pferde setzte plötzlich der schwere Wagen zurück und der junge Althoff wurde gegen den Baum gedrückt. Die Brust wurde ihm vollständig zerquescht. Innerhalb einer halben Stunde war der junge Mann, der kurz vorher noch lebensfreudig aus dem Hause der Eltern gegangen war, eine Leiche.

—* **Aus dem Sauerlande.** 14. Mai. Sofern uns die Nachtfröste keinen Strich durch die Rechnung machen, haben wir eine solch ertragreiche Waldbeerernte zu erwarten, wie wohl selten. Jeder kleinste Zweig dieser Pflanze ist mit einer Masse von Blüten gesegnet. Dasselbe gilt von allen übrigen Kern- und Steinobstsorten.

Iserlohn, 12. Mai. Samstag abend fand hier eine äußerst zahlreich besuchte Versammlung von Reichs- und Staatsbeamten statt, in der Stellung zu der von der Regierung beabsichtigten Einbringung der Wohnungsgeldzuschußfrage genommen wurde. Durch statisches Material wurde nachgewiesen, daß in Westfalen die Städte Lüdenscheid, Recklinghausen und Iserlohn die teuersten Wohnungsmieten hätten. Es wurde eine Kommission gewählt, die eine Bearbeitung des Materials vornehmen und sich mit den Reichs- und Landtagsabgeordneten in Verbindung setzen soll.

Camen, 12. Mai. Ein aufregender Vorfall ereigmete sich heute am Spätnachmittage an der Unnaerstraße hierselbst. Eine Bärenführertruppe durchzog, Vorstellungen gebend, die Straßen der Stadt. Da plötzlich sah ein tanzender Bär unter den Zuschauern ein Schulmädchen, welches in einem Korbe ein frisch gebackenes Brot trug. Der Tanzbär verspürte nach den Anstrengungen des Tages Hunger und entriß mit einem kühnen Griff dem Kinde das Brot. Die Frau des Besitzers versuchte, dem Meister Petz seine Beute streitig zu machen, was dieser sich, doch keineswegs gefallen lassen wollte. Er stürzte sich, mit seinen Tatzen die Frau zur Erde schleudernd, wütend unter mächtigem Gebrüll auf seine Gegnerin, bis es mehreren beherzten Männern gelang, das Tier wieder zu fesseln. Der Vorfall hatte einen großen Menschenauflauf verursacht. Glücklicherweise trug die Frau anscheinend nur geringe Verletzungen davon.

Arnsberg, 12. Mai. Wie stark der Andrang zum Lehrerinnenberuf ist, geht daraus hervor, daß sich zur Aufnahme in das hiesige Seminar 79 Präparandinnen meldeden, von denen 29 bestanden.

Münster, 12. Mai. Der Einbruch in die Rentenbank, den in der Nacht zum Ostermontag hier drei Infanteristen verübt haben sollen, entpuppte sich jetzt in der kriegsgerichtlichen Verhandlung des Falles als eine verunglückte Rendezvous-Affäre. Die drei liebedürstenden Musketiere wollten nachts auf verbotenen Wegen in die Wohnung eines Damenorchesters eindringen, vertaten sich aber dabei in Mauern und Fenstern und kamen so in die Rentenbank, die neben der betreffenden Wirtschaft liegt. Sie erhielten für diesen Streich je 14 Tage Mittelarrest.

Münster, 13. Mai. Vor einem furchtbaren Schicksale ist die Witwe des Gärtnereibesitzers Heines aus Eiche bei Finkenkrug bewahrt geblieben. Frau H. wurde vor einigen Tagen von einem Starrkrampf befallen, der so intensiv auftrat, daß man glaubte, die Frau sei tot. Der Totenschein wurde auch ausgestellt, Vorbereitungen zur Beerdigung wurden getroffen. Man wollte die „Leiche" soeben in den Sarg betten, als zum Entsetzen der Umstehenden Leben in die Frau kam. Sie schlug plötzlich die Augen auf und schaute verwundert auf ihre Umgebung. So wurde sie noch im letzten Augenblicke vor dem Lebendig begraben werden bewahrt.

Ahaus, 11. Mai. Einen gründlichen Hereinfall erlebte die Frau eines Kaufmanns aus Enschede, als sie in Begleitung ihres Ehemannes die Zollrevisionshalle in Alstätte passierte. Dem Zollbeamten fiel der übermäßige Leibumfang der Dame auf, und die nähere Untersuchung ergab, das die Frau nicht weniger als fünf neue Mäntel übereinander angezogen hatte, die sie auf die Weise nach Deutschland herüberschmuggeln wollte. Beide Ehegatten wurden solange festgehalten, bis die Zollhinterziehungsstrafe herbeigeschaft war.

Driburg, 10. Mai. Ein schweres Jagdunglück hat sich hier ereignet. Der Landwirt Otto Becker hatte während einer Ruhepause das geladene Gewehr neben sich gesetzt und wahrscheinlich durch eine unglückliche Bewegung zum Abfeuern gebracht. Die Ladung ging ihm durch den Kopf und führte den sofortigen Tod herbei.

Solingen, 12. Mai. Eine wilde Jagd spielte sich gestern nachmittag im nördlichen Stadtteile ab. Am Nordbahnhof war kurz nach 4 Uhr ein Stier, der ausgeladen worden war, wild geworden. Das Tier riß die Holzpfähle, an denen es festgebunden war, los, rannte den Metzgermeister, der es halten wollte, über den Haufen und stürmte auf Clauberg zu, trotzdem es geblendet war resp. ihm die Augen verbunden waren. Da es nicht möglich war, das Tier wieder zu fangen, mußte schließlich der bekannte Weidmann Herr P. von der Kaiserstraße herbeigeholt werden, der das Tier jedoch erst nach dem 5 Schusse zur Strecke brachte. Das aufregende Schauspiel hatte tausende Menschen angelockt.

Düsseldorf, 12. Mai. Beim hiesigen Fernsprechvermittlungsamt wird demnächst der sog. Zentralbatteriebetrieb eingeführt, d. h. es kommt sowohl die Teilnehmerbatterie der Hauptstelle als auch der an den Apparaten befindliche Kurbelinduktor in Wegfall. Der Anruf des Amtes geschieht dann durch einfaches Abheben des Fernhörers und die Beamtin des Vermittelungsamtes ruft den Teilnehmer an. Diese letztere Praxis wird hier schon seit einiger Zeit geübt. Die Telephondame sagt beim Anruf nicht mehr wie bisher: „Bitte rufen?", sondern: „Ich werde rufen!"

Köln, 12. Mai. Von den hier aus Anlaß des Ausscheidungsrennens um die 3. Führerstelle beim großen Gordon-Bennettrennen der Lüfte aufgelassenen 10 Ballons ist der Ballon „Clouth" heute vormittag 11 Uhr 50 Min. in Kleinordensleben bei Apolda, der Ballon „Coblenz" 11 Uhr 50 Min. im Revier Paschava bei Kosteletz in Böhmen gelandet. Der Ballon „Tschudi" ist um 4 Uhr 9 Min. gestern nachmittag bei Leitmeritz in Böhmen, Ballon „Köln" bei Sedlitz 80 Kilometer südöstlich von Prag und um 1 Uhr nachmittags der Ballon „Dresden" in der Nähe der Tatra in Ungarn gelandet. Von den 5 weiteren Ballons sind bisher noch keine die Landung meldenden Telegramme eingegangen.

Duisburg, 13. Mai. Im hiesigen Hafen ist schon wieder ein größerer Kohlendiebstahl aufgedeckt worden. Einige Arbeiter der Fima Petit u. Mairlot, die von der Firma die Erlaubnis erhalten hatten, die vorhandenen Restkohlen aufzusuchen, benutzten dieses Entgegenkommen zum Schaden ihrer Firma und entwendeten etwa 1000 Zentner Kohlen, die sie dann verkauften. Bis jetzt sind 4 Arbeiter des Diebstahls überführt und verhaftet worden.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

für den Monat April 1908.

Geburten:

Wally, T. von Werkmeister Friedrich Wilhelm Schellberg zu R.-Reeswinkel. Lina Luise, T. von F.-A. Richard Steinbach zu Reeswinkel. Ernst, S. von Landwirt Ernst Lösenbeck zu Reeswinkel. Paul August, S. von Arbeiter August Koopmann zu R.-Reeswinkel.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Ernst Steinbach zu Reeswinkel, 5 J. alt. Ernst Hermann Steinbach zu Schalksmühle, 10 Mon. 17 Tg. alt. F.-A. Konrad Heinrich Hammer zu Schalksmühle, 39 J. 10 Mon. alt. Lina Husser zu Rotthausen, 23 J. alt. Max Hartwig zu Schalksmühle, 5 Mon. 20 Tg. alt.

Zivilstand des Standesamts Kierspe

pro April 1908.

Geburten:

August, S. von Schleifer Ernst Hugo Rasener in Bollwerk. Erna, T. von F.-A. Friedrich Wilh. Schuster in Tannenbaum. Wilhelmine Anna, T. von Handlungsgehülfe Carl Heinrich Joseph Wahn in Oberbrügge. Marta Elfriede, T. von Karl August Gursch in Börlinghausen. Heinrich August, S. von F.-A. Heinrich Friedrich August Schlüter in Kierspe-Bhf. Eine uneheliche Geburt. Lina, T. von Landwirt Wilhelm Vollmann in Herlinghausen. Johannes Albert, S. von Schüppenschmied Ernst Adolf Kattwinkel in Blechen. Ilse, T. von Werkmeister Adolf Trapp in Börlinghausen. Erwin, S. von Kleidermacher Carl Friedrich Reppel in Kierspe. Peter Gustav Ewald, S. von Gabelschmied Friedrich Hedfeld in Kierspe. Hildegard, T. von Eisenbahnhilfsbremser Heinrich Häckel in Oberbrügge.

Eheschließungen:

Stationsarbeiter Carl Stremmel in Kierspe-Bhf. und gewerblose Julie Cordt in Sonnenhohl. Metzger Otto Benninghaus in Kierspe und gewerblose Anna Clara Dörscheln in Kierspe.

Sterbefälle:

Minna Borlinghaus in Neuenbrücke, 41 J. 2 Mon. alt. Landwirt Gustav Wülfrath in Oberhof, 74 J. 11 Mon. alt. Heinrich Braukmann in Hemecke, 8. Mon. alt. Wilhelm von der Linnepe in Kierspe, 79 J. 1 Mon. alt. Landwirt Ludwig Martin Lück in Bremecke, 54 J. 1 Monat. alt. Amalie Emma Paula Lina Wülfrath in Berken, 2 Mon. alt.

Zivilstand des Standesamts Rönsahl

pro April 1908.

Geburten: Keine.

Eheschließungen:

Brennereiarbeiter August Kuhnen zu Rönsahl und Karoline Wilhelmine Kniest zu Rönsahl.

Sterbefälle:

Lina Dörscheln zu Dörscheln, 44 J. alt.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 17. Mai 1908.

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt Pastor Dresbach.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Pastor Meyer.

Dienstag abend: Kirchenchor.

Donnerstag abend Posaunenverein.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 17. Mai 1908.

In Halver:

6½ Uhr: Gelegenheit zu beichten, auch abends vorher ½5 u. ½8 Uhr.

8 Uhr: Hl. Messe. u. Predigt.

In Breckerfeld:

10½ Uhr: Hochamt u. Predigt.

2½ Uhr: Maiandacht.

Bekanntmachung.

Nach amtlichen Feststellungen sind in mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Arnsberg Erkrankungen an den Pocken vorgekommen.

Mit Rücksicht auf die große Gefahr der Übertragung der Seuche auf weitere Gebiete des Bezirks wird darauf hingewiesen, daß jede Erkrankung und jeder Todesfall an Pocken (Blattern), sowie jeder Fall, der den Verdacht dieser Krankheit erweckt, der unterzeichneten Behörde **unverzüglich** mündlich oder schriftlich anzuzeigen ist. Ebenso ist der Wechsel des Aufenthaltes einer an den Pocken erkrankten Person unverzüglich der Polizeibehörde des bisherigen und des neuen Aufenthaltsortes anzuzeigen.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

1. der zugezogene Arzt,
2. der Haushaltungsvorstand,
3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung des Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß in Zeiten der Pockengefahr als pockenverdächtige Erkrankungen auch Windpocken gelten.

Halver, den 12 Mai 1908.

Die Polizei-Verwaltung.
Thomas.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 65 des Kommunalabgabegesetzes vom 14. Juli 1893 wird hiermit bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1908:

1. in der Gemeinde Kierspe 230 Prozent von der Einkommen-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer;
2. in der Gemeinde Rönsahl 175 Prozent von der Einkommen-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer

als Gemeindesteuer erhoben werden.

Kierspe, den 13. Mai 1908.

Der Amtmann: Büren.

Bekanntmachung.

Für die diesjährigen öffentlichen Schutzpocken-Impfungen werden folgende Termine festgesetzt:

Impfbezirk	Impflokal	Der Impfung Tag, Monat, Stunde	Ob für Erst- oder Wiederimpflinge
Kierspe	Kaiserhalle	25. Mai nachm. 2 Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 2½ Uhr	Wiederimpflinge
Schmidthausen	Wirtschaft Funke Schmidthausen	25. Mai nachm. 4 Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 4¹⁰ Uhr	Wiederimpflinge
Höckinghausen	Wirtschaft Kleins Höckinghausen	26. Mai nachm. 2½ Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 2⁴⁰ Uhr	Wiederimpflinge
Börlinghausen	Schule	26. Mai nachm. 5 Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 3¾ Uhr	Wiederimpflinge
Vornberg	Wirtschaft Reininghaus Grünenbaum.	26. Mai nachm. 3½ Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 5¼ Uhr	Wiederimpflinge
Bollwerk	Schule	27. Mai nachm. 12½ Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 12¾ Uhr	Wiederimpflinge
Berken	Wirtschaft Vollmann Berkenbaum	27. Mai nachm. 1½ Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 1³⁵ Uhr	Wiederimpflinge
Rönsahl	I. Schulklasse Rönsahl	9. Juni nachm. 3 Uhr	Erstimpflinge
		nachm. 3½ Uhr	Wiederimpflinge

Die Nachschau findet statt in den Bezirken Kierspe und Schmidthausen am 1. Juni, in den Bezirken Höckinghausen, Börlinghausen und Vornberg am 2. Juni, in den Bezirken Bollwerk u. Berken am 3. Juni und in dem Bezirk Rönsahl am 16. Juni zu denselben Tagesstunden wie bei der Impfung.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der später erfolgenden Revision entziehen, werden gemäß § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Kierspe, den 7. Mai 1908.

Der Amtmann: Büren.



Für den wachsenden Körper

sind in erster Linie Kalkphosphate

von großer Bedeutung,

weil aus ihnen das Knochengerüst aufgebaut wird.

Kalkphosphatmangel in der Nahrung führt Knochenerkrankung herbei.

Wer diese bei seinen Kindern vermeiden will, gebe ihnen täglich

Dr. Oetker's Vanille-Pudding,

denn dieser enthält Kalkphosphate in hinreichender Menge.

Dr. Oetker's Pudding-Pulver sind die einzigen, welche knochenbildende Salze enthalten und darum auch die besten.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,102 Cassarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,5 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billigst **Wilh. Bell jr., Halver.**

Einen geübten

Schleifer

auf Schaufeln, Spaten u. Kleineisenwaren für dauernde Beschäftigung gesucht von

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Eine

Wohnung

von **3—4 Zimmer** per sofort oder später zu mieten gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dsr. Zeitung.

Frische

Wellen- u. Süßrahmbutter

stets vorrätig.

Ernst Neuser, Halver.

Zu den billigsten Tagespreisen offeriere ab meinem Lager Breckerfeld

T-Eisen, Bretter, Latten, Sparren, Spalierlatten, Ziegel, Schwemmsteine, Putz-, Schlacken- u. Rheinsand. Gloria-, Weiß- und Wasserkalk. Ia. Neubeckumer Portl. Cement, sowie Ia. feuerfeste Steine.

Fr. Schmidt, Breckerfeld.
Bahnhof.

Grassamen
Kleesamen
Saatwicken
Pflanzbohnen

in frischer keimfähiger Ware eingetroffen.

Rud. Johann, Carthausen.

Amtssparkasse, Halver.

Mündelsicher unter Garantie des Amtes.

Tageweise Verzinsung mit

4%

Spareinlagen werden **streng geheim** gehalten.

Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur **sorgfältigsten** Geheimhaltung **verpflichtet.** Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden!

Rückzahlung bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach Uebereinkunft.

Kegelklub Linken.

Am **Samstag, den 16. Mai** abends 8½ Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung wird in derselben bekannt gegeben.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr

Neuenhaus.

Mittwoch, den 20. Mai abends 8 Uhr im Vereinslokal

Vorstands- u. Kommandositzung.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Hauptmann.

Ia. hochfeinen Niederrheinischen

Rotklee

garantiert seidefrei. laut Analyse

a Pfd. 1 Mk.

feine Qualität **a Pfd 0,90 Mk.**

bei Barzahlung 5% Rabatt.

Ferner: **Schwedenklee, Weissklee, Bullenklee, Thimoteegras, engl. Raygras, italien. Raygras, franz. Raygras, Rispengras, Knauelgras, Honiggras, Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel u. s. w.**

empfiehlt in frischer keimfähiger Ware zu billigsten Preisen

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Tapeten, Glas, Farbwaren

empfiehlt billigst

Ernst Jansen, Anstreichermeister
Schalksmühle.